

Baumverkäufe 2015/16 im Niederelbegebiet

Joerg Hilbers, Jennifer Kruse; Obstbauversuchsring des Alten Landes



Joerg Hilbers Jennifer Kruse

Jährlich geben wir an dieser Stelle einen Überblick über die Baumverkäufe im Niederelbegebiet. Angegeben wird die Anzahl der gepflanzten Bäume und die Anteile der jeweiligen Sorten der im norddeutschen Erwerbsobstbau gepflanzten Baumobstarten. Die daraus ersichtlichen Trends sind wichtige Informationen für Obstbauern, Baumschuler und Vermarkter. Die Sortenwahl ist in Zeiten von Überproduktion und sinkendem Pro-Kopfverbrauch entscheidend für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg einer Obstanlage.

Äpfel

Für die Pflanzsaison 2015/16 ist zunächst festzustellen, dass mit 1.526.149 gepflanzten Apfelbäumen (Tab. 1) die zweithöchste Pflanzzahl der vergangenen Jahre erreicht wurde, angesichts der wirtschaftlich schwierigen Zeiten im Apfelanbau ein für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Anbauregion sehr erfreuliches Ergebnis. Abb. 1 gibt eine Übersicht der gepflanzten Sorten in der Saison 2015/16.

Tab. 1: Pflanzzahlen der Jahre 2011/12 bis 2015/16 nach Obstarten.

Obstart	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Apfel	1.374.324	1.306.705	1.537.280	1.390.418	1.526.149
Birne	43.750	16.809	23.275	33.600	29.400
Kirsche	59.856	60.486	53.530	52.460	52.903
Sauerkirsche	891	2.106	1.635	5.390	160
Zwetsche	15.477	11.909	12.805	15.590	11.525
Sonstiges				5.270	1.650
Summe	1.494.298	1.398.015	1.628.525	1.502.728	1.621.787

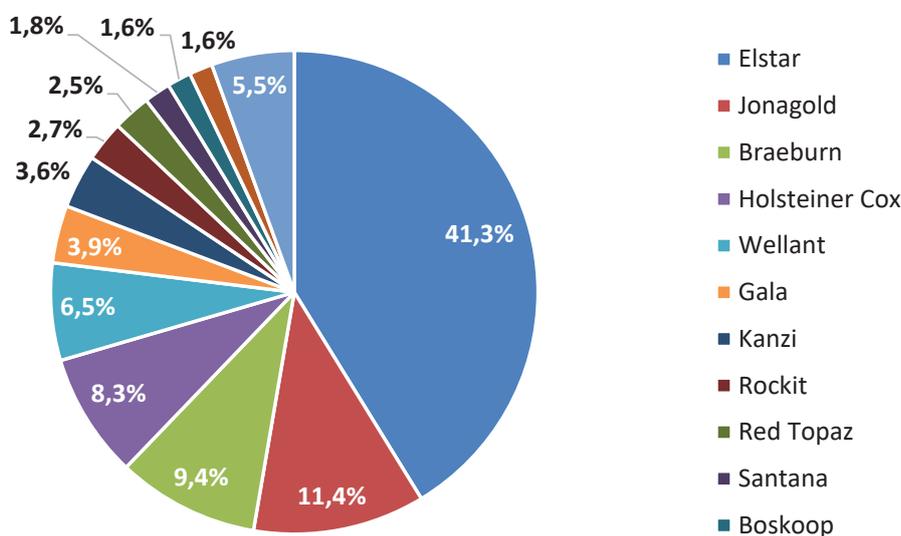


Abbildung 1: Darstellung der 2015/16 gepflanzten Apfelsorten in %.

Elstar

Unser Flaggschiff – mit 625.000 Bäumen ist die Zahl der verkauften Bäume der Sorte Elstar auch in diesem Jahr wieder gestiegen (2013/14 – 498.000 Bäume; 2014/15 – 545.000 Bäume). Rückblickend haben sich die Zahlen aus 2008/09 von knapp 300.000 Bäumen bis heute mehr als verdoppelt. Der prozentuale Anteil von Elstar an den Neupflanzungen ist in diesem Zeitraum von 23,1% auf 41,3% gestiegen (Abb. 2).

Der Anteil von Elstar in der Anbaufläche liegt nunmehr bei etwas über 30%, was angesichts der Absatzmöglichkeiten als vertretbare Größenordnung einzuschätzen ist. 67% der gepflanzten Elstar gehen auf die Selektionen Elswout, Red Flame und van der Grift zurück - ein nach unserer Be-

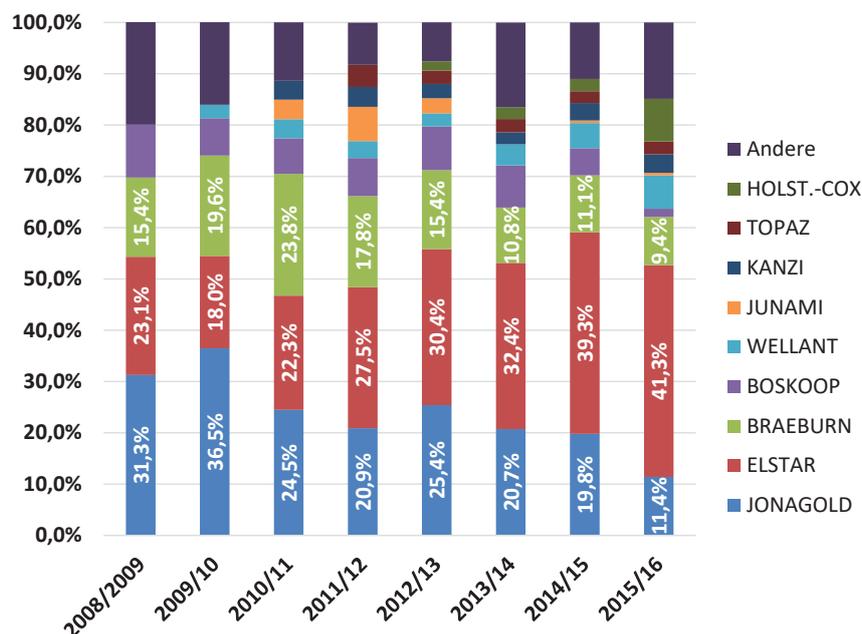


Abb. 2: Apfelpflanzungen nach Sorten in % von 2008/09 bis 2015/16.

wertung zu hoher Anteil dunkelroter Mutanten (Abb. 3). Die in mehreren Untersuchungen deutlich gewordene Präferenz der Verbraucher für zweifarbige Elstar sollte eine größere Berücksichtigung finden. Die Mutante PCP, die von anderen Elstar produzierenden Regionen bevorzugt wird, hat bei uns nur einen Anteil Neupflanzungen von 22%.

Jonagold-Gruppe

Unsere Empfehlung zur Reduktion des Flächenanteils der Jonagoldgruppe spiegelt sich auch in den Baumverkaufszahlen wider: 2008/09 lagen die Baumverkäufe für Jonagoldmutanten noch bei über 30%, 2013/14 und 2014/15 waren es noch gut 20% und nach der letzten Erhebung hat sich diese Zahl fast halbiert (Abb. 2). Bei den Jonagold-Pflanzungen handelt es sich im Wesentlichen um Bäume der Selektionen Red Jonaprince und Red Jonaprince Select.

Braeburn

Seit drei Jahren bewegen sich die Braeburn-Neupflanzungen jährlich stabil bei ca. 150.000 Bäumen, was einem Anteil von ca. 10% entspricht (Abb. 2). Gepflanzt wird zu 80% die Mutante MaririRed, 16% der Bäume wurden dieses Jahr ohne Mutante angegeben.

Boskoop

Der Anteil der Sorte Boskoop hat in den letzten 8 Jahren stetig abgenommen: waren 2008/09 noch gut 10% der Neupflanzungen Boskoop, so sind es in der letztjährigen Pflanzsaison 2015/16 nur noch 1,6% gewesen (Abb. 2). Gepflanzt werden die Mutanten Quast (78%) und Bielaar (22%).

Wellant

Die Sorte Wellant hat sich aufgrund ihres sehr guten Geschmacks und der hohen Fruchtfleischfestigkeit zu einem Favoriten bei Direktvermarktern und Konsumenten entwickelt. Auch die Baumverkaufszahlen sprechen für die gute Resonanz der Sorte Wellant (Abb. 4). Die rustikale Optik ist vordergründig vielleicht nicht Absatz fördernd, erhöht jedoch den Wiedererkennungswert.

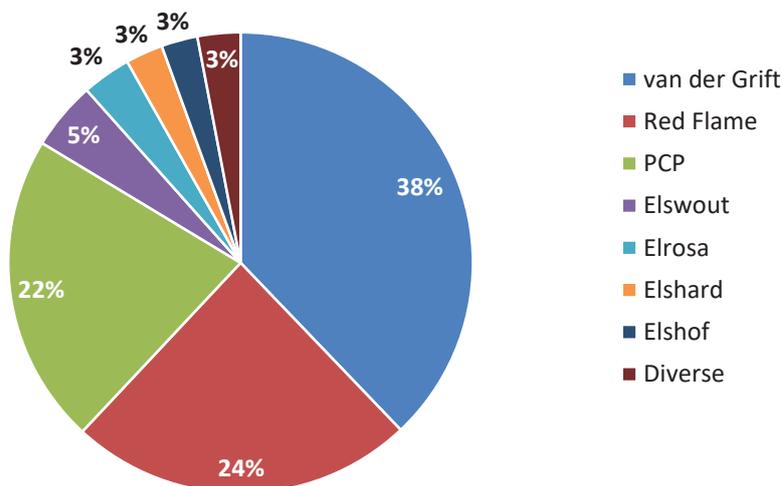


Abb. 3: Elstarpflanzungen 2015/16 nach Mutanten in %.

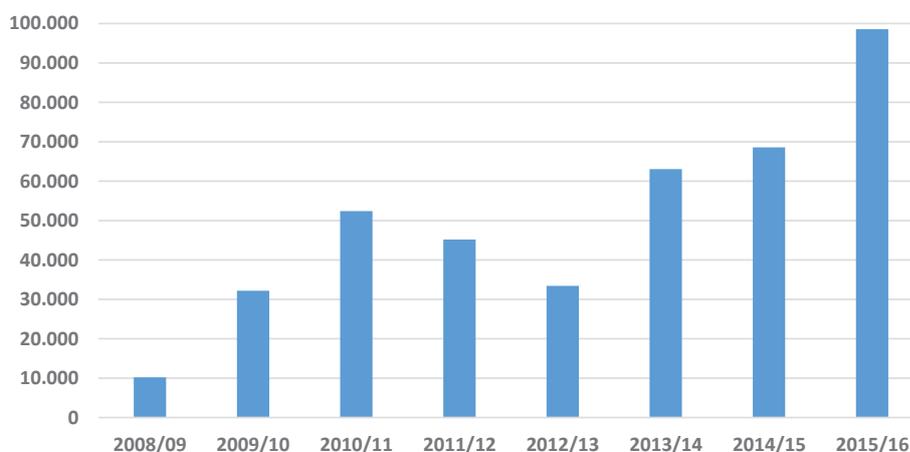


Abb. 4: Pflanzzahlen der Sorte Wellant 2008/09 bis 2015/16.

Bisher werden die produzierten Wellantfrüchte überwiegend über die Direktvermarktung abgesetzt, das Absatzpotential über den Lebensmitteleinzelhandel ist noch nicht zuverlässig zu bewerten. Die sich aus den Pflanzzahlen ergebende Produktionsmenge von ca. 8.000 t jährlich scheint vertretbar.

Club-Sorten

Von den 2015/16 gepflanzten 1,5 Millionen Apfelbäumen entfallen knapp 140.000 Bäume auf sogenannte Clubsorten, was einem Anteil von 9,2% aller gepflanzten Bäume entspricht. Dabei machen Kanzi (40%) und Rockit (30%) den Großteil aus (Abb. 5). Von Bäumen der Sorte Natyra, deren Pro-

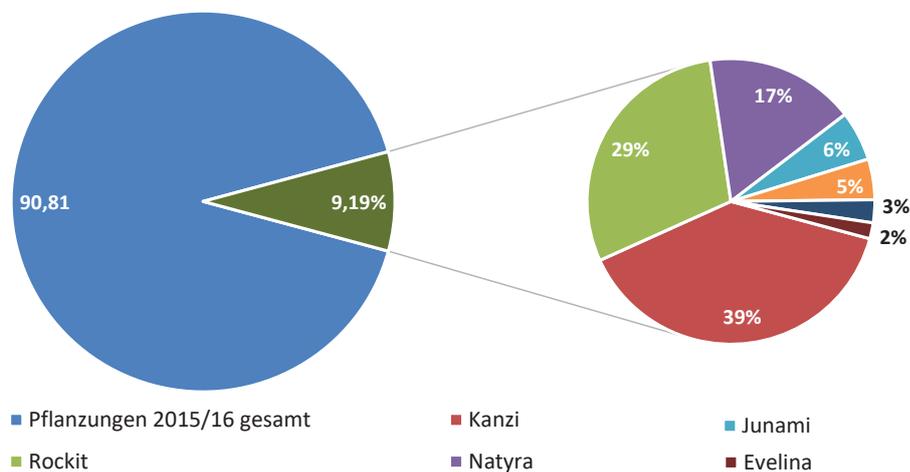


Abb. 5: Anteil Clubsorten der Neupflanzungen 2015/16 in %.

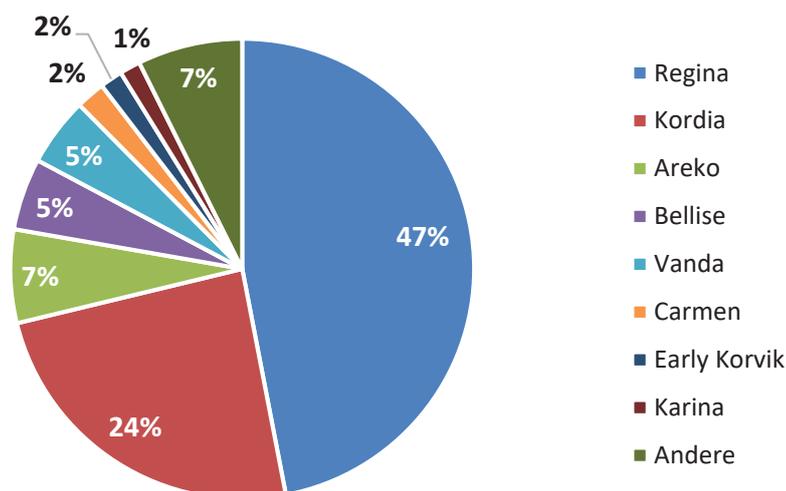


Abb. 6: Pflanzzahlen Kirschen 2015/16 in %.

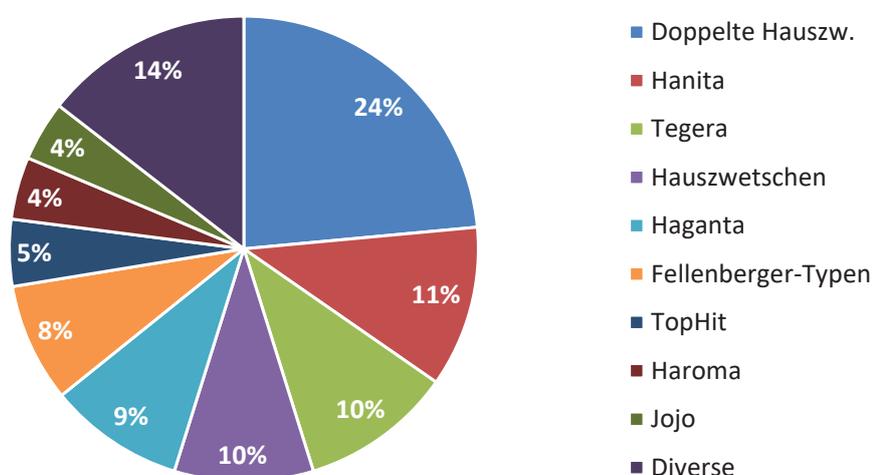


Abbildung 7: Pflanzzahlen Zwetschen 2015/16 in %

duktion exklusiv den ökologisch wirtschaftenden Betrieben vorbehalten ist, wurden 23.520 Bäume gepflanzt, was einem Anteil von 17% innerhalb der Clubsorten entspricht. Andere Anbauregionen, wie beispielsweise Südtirol weisen mit 22,7% einen deutlich höheren Anteil an Clubsorten bei den Neupflanzungen aus.

Clubsorten haben ein großes Potential in der Wertschöpfungskette der Apfelproduktion. Die Idee ist, den Kunden durch exklusives Marketing und herausragende, beständige Qualität an die Marke zu binden und dadurch die (unbewusste) Bereitschaft zum Zahlen höherer Preise zu fördern. Sogenannte Foodtainer, vorgepackte, beschriftete und werbewirksam gestaltete Verkaufsgebilde mit einer vorgegebenen Anzahl Äpfel sind ein klassisches Vermarktungsmodul von

Clubsorten. Der limitierte Anbau soll Überproduktion vermeiden und den Produzenten einen finanziellen Mehrwert ihrer Ware der besten Club-Handelsklasse garantieren. Für den Anbauer bedeutet die Produktion in einem Club-Konzept einen größeren Aufwand bei Erstellung, Pflege und Ernte der Kultur. Er verpflichtet sich mit einem Vertrag die für den Club geltenden Richtlinien zu befolgen und insbesondere die Qualitätsnormen zu erfüllen.

Birnen

Neuanlagen von Birnen werden fast ausschließlich von Direktvermarktern erstellt. Mit 29.400 Bäumen bleibt die Birnenproduktion auch absehbar auf niedrigem Niveau. Neuere Sorten wie Xenia® (Novembra) und Migo® (Ce-

puna) spielen noch keine Rolle. 80% der gepflanzten Bäume entfallen auf die Sorte Conference.

Kirschen

Die Pflanzzahlen der Kirschen bleiben mit 52.903 Bäumen auf einem mit den Vorjahren vergleichbar hohem Niveau. Der Großteil dieser Bäume wird unter Regenschutz gepflanzt, die Kirschfläche für den geschützten Anbau ist im vergangenen Jahr in Norddeutschland um weitere ca. 40 Hektar gewachsen. Dabei spielen die spät reifenden Sorten Regina, Kordia und Areko mit einem Anteil von 78% die Hauptrolle (Abb. 6), Hintergrund sind die guten Lager- und Vermarktungsmöglichkeiten auch im indirekten Absatz. Frühere Sorten werden vornehmlich für die Direktvermarktung gepflanzt.

Zwetschen

Mit 11.525 Bäumen spielen die Zwetschen weiterhin eine untergeordnete Rolle in der Baumobstproduktion. Die gepflanzten Sorten stellen das bewährte Direktvermarktersortiment dar (Abb. 7).

Dank

Wir möchten uns abschließend ganz besonders bei den Baumschulen und Händlern für die zur Verfügung gestellten Zahlen bedanken. Ohne ihre Mithilfe wären Berichte wie der vorliegende nicht möglich.

Literatur

- HILBERS, J. & KRUSE, J. (2016). Baumverkäufe 2014/15 im Niederelbegebiet. *Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes 71*: 107-108.
- HILBERS, J. & STECHMANN, H. (2016). Verbraucherakzeptanz verschiedener Elstarmutanten. *Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes 71*: 13-16.
- WEIS, H. (2016). Neupflanzungen 2016 – Golden Delicious fällt auf Rekordtief. *Obstbau Weinbau 53 (10)*: 11-13. ●